

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 7

Artikel: "Theater-Festival" : ein Jugendtheaterfestival in St. Gallen
Autor: Nold, Matthias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-883983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinter den Kulissen

«THEATRALL-FESTIVALL» EIN JUGENDTHEATERFESTIVAL IN ST. GALLEN



Sofie - oder was das Leben zu bieten hat: Peter Rinderknecht und Simon Hostettler
Eintrittspreisen des Theatralls (ab Fr. 5.-) und den unglaublich hohen Unterstützungsbeiträgen - die Migros z.B. hat ihren Unterstützungsbeitrag kürzlich auf Fr. 2000.- jährlich heruntergedrückt - kann es ja gar nicht anders kommen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass Fr. 5.- pro Kind bei Schulvorstellungen von einigen als zu viel empfunden werden. Bei einer Zuschauerzahl von durchschnittlich 150 Kindern und Jugendlichen ergibt das einen Betrag von Fr. 750.- pro Vorstellung. Weiss man, wieviel es braucht eine solche Vorstellung zu organisieren und zu spielen - und, dass die Schauspieler und Organisatoren ja auch leben müssen - erscheint dieser Betrag geradezu lächerlich. Sogar das Fernsehabonnement ist teurer!

In Bern
das Zimmertheater
Chindlifrässer, in Basel
die Spilkische, in Zürich das Kitz...

Und in der Ostschweiz? Kinder- und Jugendtheater? Hier? Aber ja doch! Der Verein Theatrall, ein «Theater für alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene».

Vom 4. bis 9. November findet das Theatrall-Festival in St. Gallen statt.

«Vom ersten Kinder- und Jugendtheater-Treffen 1985 sind ich und Christian Bleiker sehr beeindruckt gewesen», erzählt Esther Hungerbühler. Auch am zweiten Treffen 1986 waren sie dabei, und es seien sehr grosse Fortschritte gemacht worden. Erstaunliche Fortschritte sogar für diese kurze Zeit. Leider aber hätten die etablierten Theater nicht eingehakt. So haben Esther Hungerbühler, Christian Bleiker und Samuel Wolf beschlossen, das Theatrall zu gründen, das es sich zur Aufgabe macht, professionelles, qualitativ hochstehendes Kinder- und Jugendtheater in die Ostschweiz zu bringen. Die Betonung liegt eigentlich auf «Theater für junges Publikum». Was jung bedeuten soll sei jedem selber überlassen.

NIEDRIGSTE EINTRITTSPREISE

Seit 1990 ist Theatrall ein Verein, dem heute sieben Personen angehören. Menschen aus den verschiedensten Berufen: Theatermacher, Theaterleiter, pädagogische Berufe und natürlich auch ein Beleuchter, eine ideale Besetzung für ein solches Projekt. Alle arbeiten ehrenamtlich... «denn der (Budget-) Posten Lohn ist der erste, der wegfällt», und die Produktionen sind grundsätzlich defizitär. Das heisst nicht, dass die Produktionen von Anfang an so angelegt wären, ganz im Gegenteil. Aber bei den niedri-

JUGENDTHEATERFESTIVAL

Trotz aller Schwierigkeiten und trotz des grossen Arbeitsaufwandes organisiert Theatrall heuer ein richtiggehendes Festival und hat für einmal sogar von unerwarteter Seite Unterstützung bekommen: vom Stadttheater St. Gallen. Man habe Herrn Schwaiger (Interims-Intendant Schauspiel) angefragt, ob eine der geplanten Veranstaltungen auf der Studiobühne stattfinden könne. Die Bewilligung sei problemlos erteilt worden, um nicht zu sagen mit Freuden. Erfreulich, nicht? Eine stärkere Zusammenarbeit in diesem Sinne wäre nur wünschenswert, nicht nur was junges Theater angeht! (Die Schweizer Illustrierte würde eine Rose vergeben!) So können wir also Peter Rinderknecht mit dem Stück *Sofie - oder was das Leben zu bieten hat* auf der Studiobühne bewundern.

REICHHALTIGES PROGRAMM

Das Programm des Festivals verspricht einiges sowohl an interessanten Stücken als auch an bekannten Theatergruppen: Das Theater Ond-Drom mit *Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel*, ein Stück nach einem Märchen von Michael Ende. Zwei Königreiche geraten wegen einer Suppenschüssel und einem Löffel in Streit... Wer Ende kennt, wird sich und sei-

nen Kindern dieses Theatererlebnis nicht vorenthalten.

Mark Wetter zeigt unter dem Titel *Platt'n spieler* ein Traum-Platten-Spiel von Grim, dem Poeten, einem clownigen Plattenspieler und einem Möchtegern-Wolf voller Dummheiten, voller Ängstlichkeit, voller Träume.

Der König stirbt, zumindest im Titel des Stücks der Spilkische Basel. Ein Stück, das sicher auch für Erwachsene sehr interessant werden dürfte: «Ionescos Bühnenheld Behringer ist König geworden...». Lassen wir uns überraschen.

Das Junge Theater Basel ist dieses Jahr im Keller einer leerstehenden Villa anzutreffen. Zufälligerweise treffen dort vier Jugendliche aufeinander, die lieber allein sein möchten - und, um das ganze noch etwas einfacher zu machen, ein Erwachsener. *Und morgen bin ich fort* heisst das Stück für Jugendliche und Erwachsene.

Last but not least noch Peter Rinderknecht mit *Sofie - oder was das Leben zu bieten hat*. Nach dem Roman *Die wundersame Reise der kleinen Sofie* von Els Pelgrom. Sofie auf Ihrer letzten, abenteuerlichen Lebens-Reise, ein Stück mit viel Musik.

Nicht zu vergessen sind das Eröffnungskonzert des Pfannestil Chammer Sexdeets in der Grabenhalle und der Theaterball am Samstag den 5. November (ebenfalls in der Grabenhalle). Alles in allem ein reichhaltiges Programm. Ein Besuch lohnt sich!

Matthias Nold

Theatrall - Festival «Theater für alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene»

- Freitag 4. Nov., Grabenhalle SG, 14.30 Uhr
Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel, Theater Ond-Drom, (ab 5 Jahren)
- Freitag 4. Nov., Grabenhalle SG, 20.00 Uhr
Pfannestil Chammer Sexdeet, Eröffnungskonzert
- Samstag 5. Nov., Grabenhalle SG, 14.30 Uhr
Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel, Theater Ond-Drom, (ab 5 Jahren)
- Samstag 5. Nov., Grabenhalle SG, 20.00 Uhr
Theaterball
- Sonntag 6. Nov., Grabenhalle SG, 16.00 Uhr
Platt'n spieler, Mark Wetter, (ab 9 Jahren)
- Montag 7. Nov., Grabenhalle SG, 14.30/20.00 Uhr,
Der König stirbt, Spilkische Basel, (ab 9 Jahren)
- Dienstag 8. Nov., Studiobühne Stadttheater SG, 14.30 Uhr,
Sofie - oder was das Leben zu bieten hat, Peter Rinderknecht, (ab 8 Jahren)
- Mittwoch 9. Nov., Grabenhalle SG, 10.00/20.00 Uhr
Und morgen bin ich fort, Junges Theater Basel, (für Jugendliche)
- Mittwoch 9. Nov., Studiobühne Stadttheater SG, 14.30 Uhr,
Sofie - oder was das Leben zu bieten hat, Peter Rinderknecht, (ab 8 Jahren)